

Inhalt

Vorwort	XI
Einleitung und Methode der Untersuchung	XIII
1. Albrecht Ritschl	1
1.1 Die Wahl der Methode bei der Darstellung A. Ritschls	1
1.2 Das Sündopfer als leitende Deutung des Todes Jesu bei Paulus ..	2
1.2.1 Einleitende Vorbemerkungen	2
1.2.2 Die Begründung der Rechtfertigung im Opfer Christi	6
1.2.3 Die Synonomie von Rechtfertigung und Sündenvergebung	17
1.2.4 Die Unterordnung der <i>καταλλαγή</i>	19
1.2.5 Die alttestamentlichen Rahmenbedingungen für den von Paulus favorisierten Opferbegriff	22
1.3 Der Rückschluss von der Soteriologie auf das Sündenverständnis	27
1.3.1 Die Spezifizierung der Sünde im Blickwinkel von ἀπολύτρωσις und <i>καταλλαγή</i>	28
1.3.2 Der einheitliche Sündenbegriff der <i>ἄγνοια</i>	29
1.4 Gesetz und Sünde	32
1.5 Resümierende Schnittpunktbeobachtung, Relationsbestimmung	35
2. Die Jahre 1874 bis 1922	39
2.1 Sünde	41
2.1.1 Der Mensch – naturverwandt und gottverwandt	41
2.1.2 Konturen des <i>νοῦς</i>	41
2.1.3 Konturen der <i>σάρξ</i>	49
2.1.4 Der Progress der Sünde (Gesetz und Sünde)	69
2.2 Sühne	91
2.2.1 Die Aufhebung der Sünde durch Sühne	92
2.2.2 Die Schlüsselfunktion des Textes Röm 3,24–26	92
2.2.3 Zur Etymologie und den Verstehensbedingungen von <i>ἱλάσκειν</i>	94
2.2.4 Sühne als Strafgeschehen	96
2.2.5 Sühne als Heilsgeschehen in Abgrenzung zum stellvertretenden Strafvollzug	97

2.2.6	Sühne als Befreiung von Schuld	100
2.2.7	Sühne als Befreiung von der Macht der Sünde	101
2.3	Relationsbestimmungen	101
2.3.1	Die Sühne hebt die Sünde in ihrer Doppelgestalt auf (J.-T. Beck)	102
2.3.2	Zurückweisung der Opferreminiszenz und fließende Übergänge. Von der Entschuldung zur Entstündigung (A. Seeberg)	104
2.3.3	Die Kombination von rechtsbezogenem mit mystisch-ethischem Denken zur Lösung aus Schuld und Macht der Sünde (H.-J. Holtzmann, C. Holsten und O. Pfleiderer)	106
2.3.4	Grundsätzlicher Zweifel an der Wirksamkeit der Sühne (W. Beyschlag)	114
2.4	Zwischenbilanz	118
3.	Die Jahre 1922 bis 1970	121
3.1	Sünde	121
3.1.1	Die Neuinterpretation des Fleischbegriffs	121
3.1.2	Die Neubewertung des Verhältnisses von Sünde und Gesetz im Gefolge Rudolf Bultmanns und deren Bestreitung	179
3.1.3	Auswertung	197
3.2	Sühne	198
3.2.1	Was ist Sühne? (I) Die Wiederentdeckung der kultisch vermittelten Vergebung im Fachbereich des Alten Testaments	198
3.3	Relationsbestimmungen	207
3.3.1	E. Lohses „Märtyrer und Gottesknecht“ (1955): Die Sühne hebt das Unheil restlos auf	207
3.3.2	Die Ent-Wirklichung der Sünde durch Sühne (U. Wilckens)	215
3.3.3	Die Unzulänglichkeit der Sühne von der Warte der paulinischen „Mystik“ aus betrachtet (A. Schweitzer, 1930)	218
3.3.4	Die Sühne als ein Bild unter vielen. Reserven gegenüber dem kultisch-rechtlichen Denken bei zeitgleicher Zurückweisung von Albert Schweitzers mystischer Auslegung des Todes Jesu (G. Wiencke 1939)	222

3.3.5	Die Wirkung des Sühnetods verbleibt in der Ferne. Sie greift die Schicksalsmächte nicht an und berührt die Glaubenden nur unwesentlich (R. Bultmann)	225
3.3.6	Sühne, die nur den Ansatzpunkt eines fortschreitenden gedanklichen Weges markiert	228
3.4	Auswertung	257
4.	Die Jahre 1971 bis 2021	261
4.1	Sünde	261
4.1.1	Hermeneutische Vorbesinnung: Die neuartige Entdeckung des Redens von Sünde und Sühne als Akt der zwischenmenschlichen Kommunikation. Die Wiederentdeckung der Unterscheidung zwischen verbum/ signum und res bei der Verwendung biblischer Sprache ...	261
4.1.2	Relationsbedingte Manifestationsorte der Sünde	264
4.1.3	„Der innere Mensch? Wo ist er hin?“ Zur Tendenz, den Menschen als in Sünde verstrickte Einheit zu betrachten	313
4.1.4	Zur christologischen Begründung der Sündenerkenntnis. Eine Problemanzeige	316
4.1.5	Weitere Gesichter der Sünde	322
4.1.6	Resümee: Das unauflösliche Miteinander von Macht und Schuld	347
4.2	Sühne	350
4.2.1	Sühne: Eine begriffsbezogene methodologische Reflexion. Die Unterscheidung zwischen analytischer, beschreibender Sprache und biblischer Quellsprache ...	350
4.2.2	Zum Problem der „Sprachverwirrung“. Chancen und Grenzen der Verwendung des deutschen Lexems „Sühne“	357
4.2.3	Was ist Sühne? (II)	365
4.2.4	Der Streit um die Bedeutung der Sühne innerhalb der Paulusforschung	371
4.3	Relationsbestimmungen	388
4.3.1	In der zentralen Deuteperspektive der Sühne wird die Schuld der Sünde vergeben und die Macht der Sünde wirksam bekämpft	388
4.3.2	Untauglichkeit der Sühne als maßgebliches soteriologisches Interpretationsmuster	397

4.3.3 Versöhnung, welche das Interpretament der stellvertretenden Sühne mitführt (C. Breytenbach)	402
4.3.4 Die dem Tod Jesu inhärente aneignende Lebensmacht und die dortige Verarbeitung des spezifisch paulinischen Sündenverständnisses	408
4.3.5 Über die „Neue Perspektive“ hinaus	417
5. Schlussbetrachtung	439
5.1 Die Verschränkung von dogmatischer und exegetischer Fragestellung	439
5.2 Das axiomatische, reduktionistische Vorverständnis der Sühne als rückwärtsgewandte Schuldbereinigung	443
5.3 Die Suche nach Analogien zwischen dem in der Priesterschrift bezeugten Kult und der paulinischen Verkündigung des Kreuzes	445
5.4 Die Inkongruenz zwischen dem im Kult vorausgesetzten und dem paulinischen Sündenverständnis	447
5.5 Das aspektreiche Aufblitzen der Sühne und die fehlende gedankliche Entfaltung des kultischen Blicks auf den Tod Jesu	458
5.6 Die Pluralität der paulinischen Annäherungsweisen an den Tod Jesu	460
5.7 Der Kult als Metaphernspender	462
5.8 Zwei Zeiten – zwei Systeme von Sünde und Erlösung	464
Literaturverzeichnis	473
Register	487
Sach- und Namensregister	487
Register ausgewählter, themenorientierter Bibeltexte	490